



**■ - BASF**

We create chemistry

## **Nisthabitate und Winterquartiere für Wildbienen**



Wildbienen benötigen neben einem vielfältigen Blütenangebot während der Vegetationsperiode auch Lebensräume (Habitate) zum Nisten und Überwintern. Nur wenn beides gegeben ist, ist ihr Vorkommen gesichert.

**Wichtig sind deshalb:**

- Blühende Pflanzen
- Abgestorbenes Pflanzenmaterial, Totholz und Lehm für oberirdisch nistende Wildbienen
- Offenboden für unterirdisch nistende Wildbienenarten

Überirdisch nistende Arten – etwa ein Viertel der mitteleuropäischen Wildbienenarten – benötigen alte Bäume, Hecken, Totholzstapel oder abgestorbene, vertikale Strukturen wie überständige Stängel.

Die Ansiedlung im Boden- und an Abbruchkanten nistender Wildbienenarten ist dagegen schon komplizierter.

Rund drei Viertel der heimischen Wildbienenarten nisten im Boden und stellen hohe Ansprüche an das Nistsubstrat.



Abbruchkante; Foto: Schönbrodt



Angrenzende Blühflächen dienen als wichtige Nahrungshabitate; Foto: Felix Kubitzki

**Wertvolle Vermehrungshabitate für Wildbienen befinden sich an südexponierten, trockenwarmen Standorten und sind z.B.:**

- Vegetationsfreie Stellen aus lehmigen Sand
- Sandhaufen oder aufgehäufelte Dämme mit lockerem Boden und niedrig wachsenden Pflanzen
- Pflug- und Abbruchkanten
- Schwarzbrache

Sinnvoll ist deshalb das Belassen „wilder Ecken“ auf der Hofstelle und im Garten – nicht nur Wildbienen werden es danken, sondern auch Zaunkönig, Igel und Co.



Totholzhaufen; Foto: Ritter

**Wildbienenhotels können auf lokaler Ebene eine sinnvolle und optisch attraktive Ergänzung zur Förderung von Wildbienen sein.**



**Für Wildbienen lassen sich Nisthilfen auch leicht selbst bauen.**

### Bauanleitung

Man nimmt ein Bündel 20 cm lange Schilfhalm und bindet diese zusammen, oder man bohrt in einen Holzklötz Löcher mit einem Innendurchmesser von 2–8 mm und einer Tiefe von 5–10 cm.

Alternativ bietet sich der Bau oder Kauf eines Insektenhotels mit verschiedenen Holz- und Röhrenarten für verschiedene Bienenarten an. Für Hummeln gibt es spezielle Kästen zu kaufen, die man aber auch mit Bauanleitungen aus dem Internet einfach selbst anfertigen kann.



Unterschiedliche Füllmaterialien für selbstgebaute Wildbienenhotels; Foto: BASF



### Standortempfehlungen

Bei allen Nisthilfen sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass sie möglichst regen- und windgeschützt an einer sonnenexponierten Stelle angelegt werden.

Wichtig ist die Aufstellung des Bienenhotels an markanten Strukturen, z.B. im Anschluss an naturnahe Landschaftselemente wie z.B. wildkräuterreiche Blühstreifen oder naturbegrünte Brachen. Entscheidend für eine gute Besiedlung durch Wildbienen ist immer das nähere Umfeld, aus dem die Erstsiedler stammen und in dem auch die Nahrung gefunden werden muss.



Selbstgebautes Wildbienenhotel; Foto: Hottendorff



**■ - BASF**

We create chemistry

■ Bei Fragen zur Umsetzung wenden Sie sich bitte an

Anna Lena Hottendorff  
Mobil: +49 1525 6458338

Bernd Hartmann  
Telefon: +49 621 60-28964



[www.agrar.basf.de/  
go/biodiversitaet](http://www.agrar.basf.de/go/biodiversitaet)